

Mobilität der Zukunft

SmartOrder&Delivery

Intelligente Bestell- und Zustellstrategien zur Güterverkehrsreduktion

Ein Projekt finanziert im Rahmen der [10]. Ausschreibung des FTI-Programms **Mobilität der Zukunft** durch das BMK [Gütermobilität]

Finale Zusammenfassung für Public Relation Work

Aktuelle Logistik-Strategien haben oft zur Erhöhung der B2B-Lieferfrequenzen geführt, ohne die Versorgungsqualität (deutlich) zu verbessern. Am Beispiel der Pharmalogistik entwickelt SmartOrder&Delivery einen Standard, der die Bereiche Bestellen und Transportieren vereint und so die Anzahl der Zustellfahrten auf die notwendige Menge reduziert.

Basierend auf Gesprächen mit und Detaildaten (Bestell- und Lieferdaten) von Apotheken und des Pharmagroßhandels wurde eine detaillierte Prozess- sowie Produktgruppenanalyse durchgeführt. Darüber hinaus wurde eine Österreich-repräsentative Befragung (n=1.000) zum Apothekeneinkaufsverhalten durchgeführt. Damit konnten Änderungen des Einkaufsverhaltens bei verlängerten Wartezeiten (durch Reduktion der Lieferfrequenzen) abgeleitet werden und so jene Maßnahmen gewählt werden, die das Einkaufsverhalten kaum ändern und dennoch Lieferreduktionen zulassen. Dazu wurden zunächst drei Maßnahmenoptionen entwickelt und mit Großhändlern und Apotheken diskutiert. Ausgehend von den Ergebnissen dieser Diskussionen wurde der SmartOrder-Standard entwickelt. Dieser besteht einerseits aus der Vorgabe bezüglich Bestellfrequenzen, die einzuhalten sind, um dem Standard zu entsprechen und andererseits aus entsprechenden Kommunikationsmitteln, die es den Stakeholdern und da insbesondere den Apotheken ermöglichen, das Einhalten des Standards verkaufswirksam zu präsentieren.

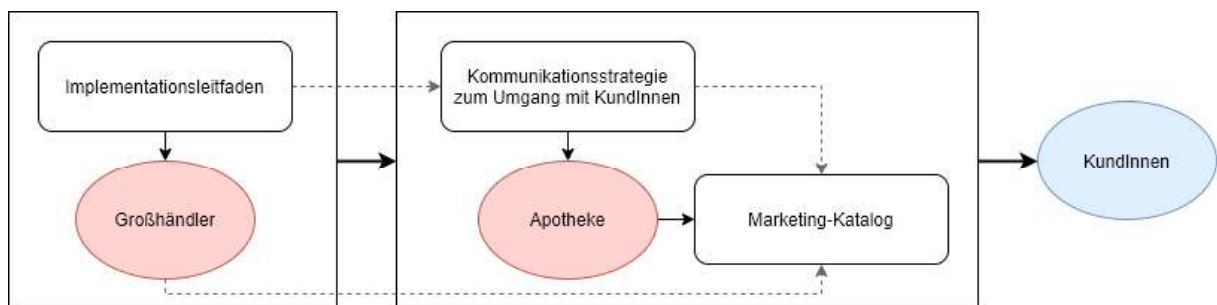
Für die Definition des Standards wurden die komplexen Prozessabläufe auf möglichst einfache, leicht zu überprüfende und zu verstehende und dennoch die Komplexität des Prozesses berücksichtigten Liefervorgaben „reduziert“:

	Stufe 1 <i>bis 500 Artikel/Tag vom Hauptlieferanten</i>	Stufe 2 <i>über 500 Artikel/Tag vom Hauptlieferanten</i>
Lieferungen Hauptlieferant	2 Lieferungen/Tag	3 Lieferungen/Tag
Lieferungen Nebelieferanten	12 Lieferungen/Woche	12 Lieferungen/Woche

Auf Grundlage des SmartOrder Standards können intelligente Lieferdienstleistungen (SmartOrder Service) implementiert und damit verbundene Anreizmechanismen aktiviert werden. Das SmartOrder Service ist definiert als eine pharmalogistische Dienstleistung, die durch Pharmagroßhändler für die Versorgung von Apotheken angeboten wird. Zusätzlich wurde für die Verbreitung des SmartOrder Standards ein Logo erstellt um die daraus resultierende Dienstleistung im Großhandel und in der Apotheke zu vermarkten.



Für die Kommunikation der Einhaltung des SmartOrder Standards wurden neben dem Logo ein Marketingkatalog mit Nutzungsrichtlinien, Kommunikationsstrategien für Apotheken und deren Kundschaft und ein Implementationsleitfaden für den Großhandel entwickelt, um die Implementierung des SmartOrder Standards bei allen AkteurInnen zu erleichtern.



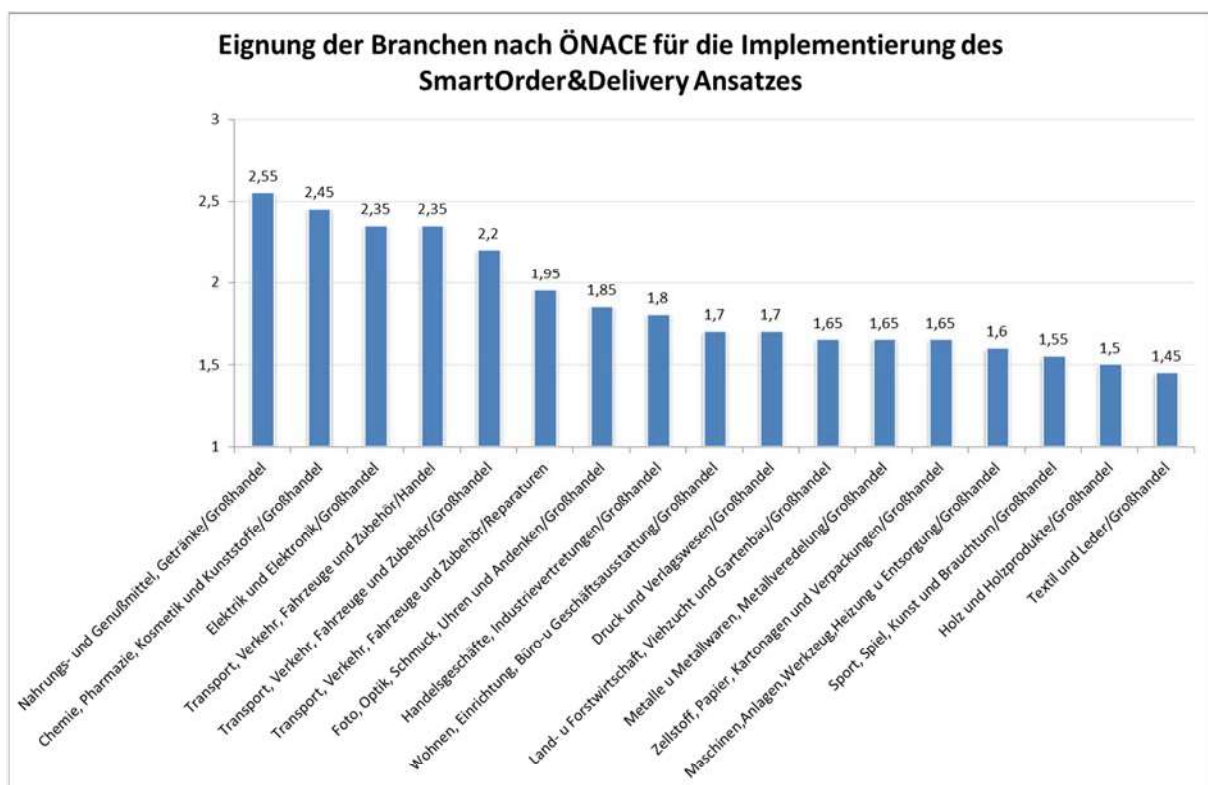
Parallel dazu wurden basierend auf den Erhebungen die zu erwartenden Wirkungen der Einführung des Standards für die relevanten AkteurInnen (Apotheken, Großhändler und KundInnen der Apotheken) modelliert:

- Ca. 30 min weniger Personalaufwand für Bestell- und Liefervorgang pro Tag für Apotheken
- Ca. 30% Fahrleistungsreduktion (inkl. Reduktion der Emissionen) für Großhändler, wenn alle Apotheken mitmachen
- Ca. 25% Kosteneinsparung für den Großhandel
- Max. 2% Veränderung des Kaufverhaltens der KundInnen

Die Ergebnisse zeigen, dass die Umsetzung des SmartOrder Standards eine Win-Win-Situation für alle AkteurInnen ist.

Mobilität der Zukunft

Schlussendlich konnte eine Analyse anderer Branchen aufzeigen, dass der für die Pharmabranche entwickelte Standard auch in anderen Branchen umgesetzt werden könnte und dabei ähnliche positive Effekte für alle Beteiligten erzeugen könnte. Kriterien wie Gesamtanzahl der Betriebe, Menge/Volumina der Waren, Bestellhäufigkeit, Komplexität der externen Logistikkette sowie die Sensitivität der EndkundInnen auf Lieferzeitänderungen wurden quantitativ und qualitativ bewertet und ein Raster zur Kategorisierung entwickelt. In der folgenden Abbildung ist die Auswertung der Eignung zu sehen, wobei 3 die beste Eignung und 1 die schlechteste Eignung bedeutet.



Kontaktdaten:

Projektleitung:

Herry Consult GmbH

DI Norbert Sedlacek

T +43 1 5041258 17

@ office@herry.at



Projektpartner:

FH Oberösterreich Forschungs- und Entwicklungs GmbH

Mag. Dr. Marike Kellermayr-Scheucher



Projektpartner:

tbw research GesmbH

Julia Schmid



Projektpartner:

Triesting Apotheke OG

Mag. Johanna Pollak

